

Warum können Reptilien an Land leben?

Die Vielfalt der *Lebewesen hat sich auf der Erde über viele *Millionen Jahre entwickelt. Die ersten Lebewesen lebten nur im Wasser. Später entwickelten sich Tiergruppen, die auch an Land leben können, z. B. Reptilien. Zu ihnen gehören Schildkröten, Echsen, Schlangen und Krokodile. Reptilien haben ihre Körper und ihre Fortpflanzung sehr gut an das Leben an Land angepasst.

Alle Reptilien (außer z. B. Schlangen) haben vier *Extremitäten. Sie dienen ihnen zur Fortbewegung an Land.

Anders als z. B. Fische atmen Reptilien – wie wir Menschen – mit Lungen. Mit ihnen können sie Sauerstoff aus der Luft aufnehmen.

Tiere an Land müssen sich gegen andere Dinge schützen als Tiere, die nur im Wasser leben. Nur so können sie an Land überleben:

Die meisten Reptilien haben eine besondere Schuppenhaut, die aus vielen einzelnen Schuppen zusammengesetzt ist. Diese Schuppen bestehen aus hartem Horn. So kann die Schuppenhaut vor *Erschütterungen, Austrocknung und Angriffe durch Feinde schützen.

Reptilien legen ihre Eier an Land. Sie müssen genauso vor Erschütterungen geschützt werden. Deshalb bestehen sie aus mehreren Hüllen, wovon die äußerste besonders fest ist.

Worterklärung:

Lebewesen	Tiere, Pflanzen, Pilze, Bakterien
eine Million	1.000.000
die Extremitäten	Beine von Lebewesen, zum Beispiel Vorder- und Hinterbeine
die Erschütterung, die Erschütterungen	wenn etwas stark hin- und herbewegt wird